

**D**eveloping

Ein transnationales Projekt zur Erforschung des Case Managements in Europa - gefördert durch die Europäischen Union



**O**ffender

Partner aus 5 Ländern: Bulgarien, Katalonien, Dänemark, Niederlande, UK, und der CEP - der Europäischen Organisation für Bewährungshilfe

Reclassering Nederland



JUSTITSMINISTERIET

**M**anagement

**I**n



**C**orrections in

Beginn März 2010  
Ende November 2011



**E**urope



(Entwicklung eines Täter Managent Systems in Europa)

# Was wollen wir erreichen?

Verbesserung der Kenntnisse des Case-Managements in Gefängnissen und Bewährung, sowie Austausch von vielversprechenden Praktiken

In Vorbereitung der Implementierung der Rahmenbeschlüsse, Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses für die vorherrschenden Praktiken.

# Was sind unsere Arbeitsschwerpunkte?

Schaffung eines europaweiten Überblicks zum Thema "was funktioniert" im Bereich Case-Managements

Katalogisierung der Ansätze im Bereich Case-Management mit Hilfe eines gemeinsamen Rahmens bzw. "Sprache,, mit dem Ziel der Entwicklung von landesspezifischen Strukturübersichten für den Justizvollzug

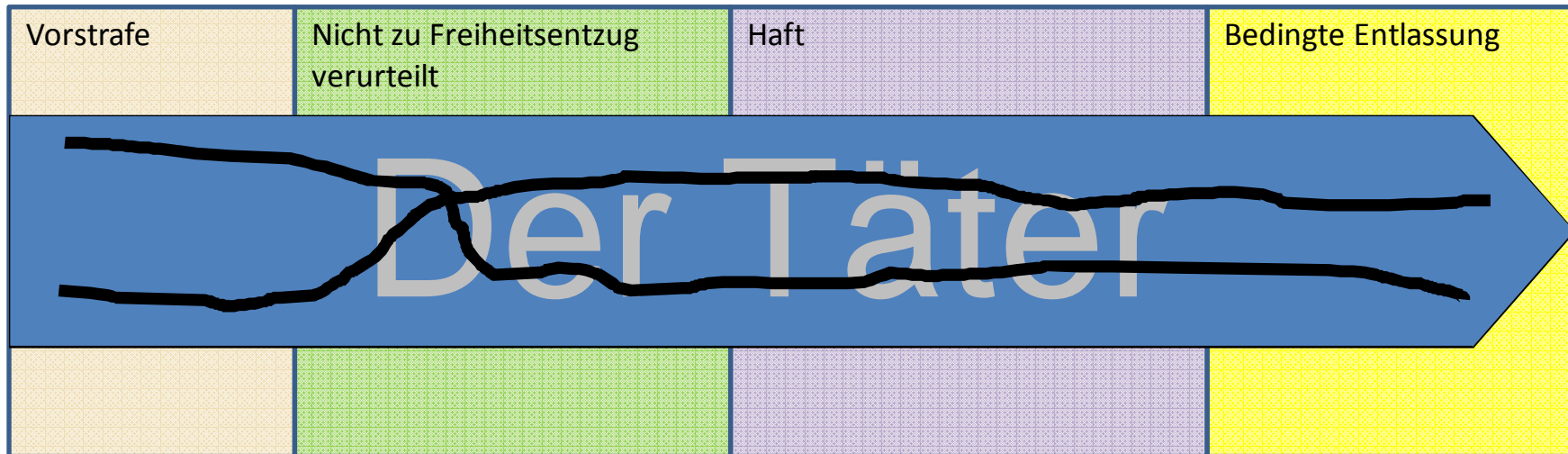
Bildung von „Fokusgruppen“ zur Identifizierung sowie zum Austausch von vielversprechende Praktiken im Bereich Case-Management

Ergebnisdarstellung im Rahmen einer Fachkonferenz

Erstellung eines Abschlussberichts

Veröffentlichung unserer Arbeitsergebnisse auf unsere Webseite

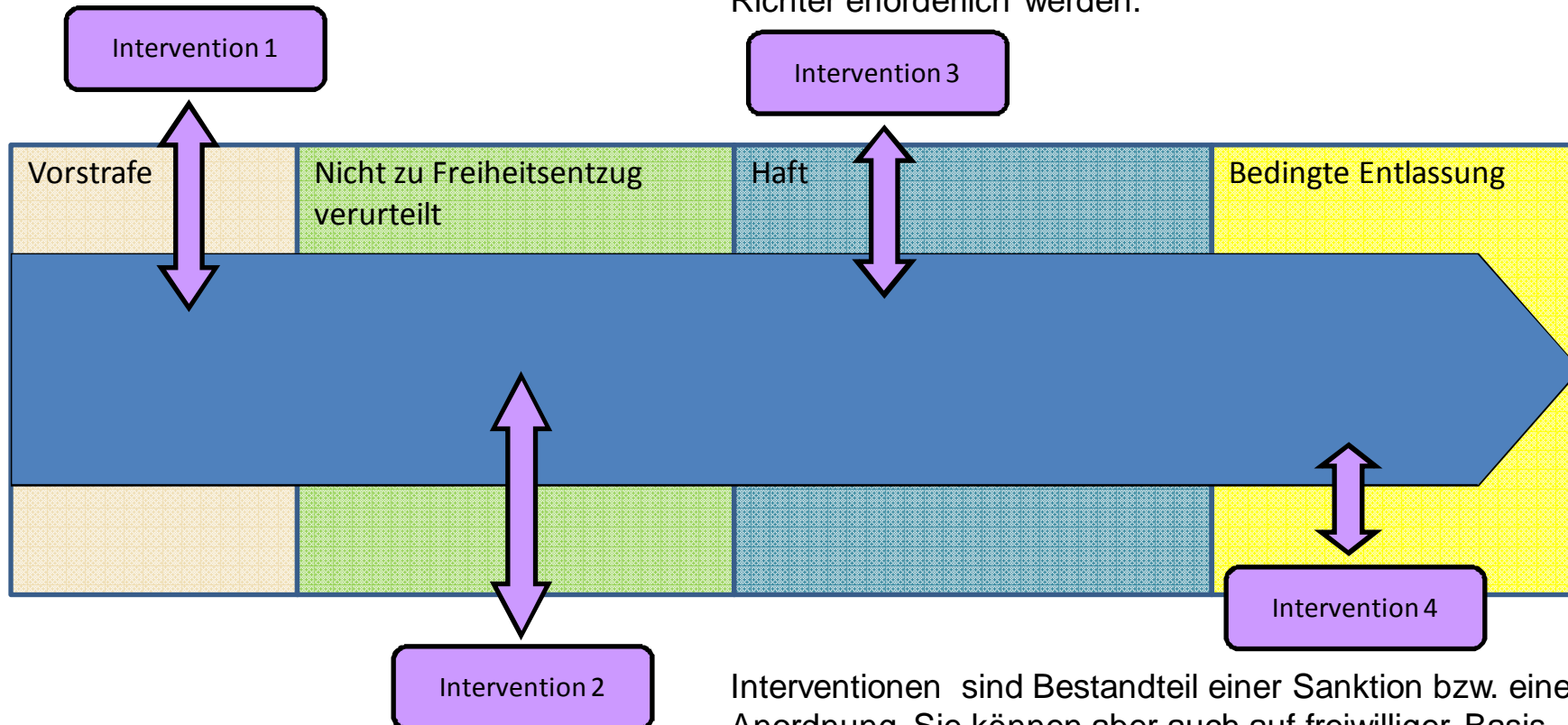
# Was ist "Case-Management"?



Denken Sie an einen Straftäter in Ihrem Justizvollzug, welcher eine "Reise" durch das System macht.

Jedes System ist anders, jede "Reise" ist anders. Nicht nur einzelnen sondern alle Einwirkungen während dieser Zeit haben Auswirkungen auf die Person/den Täter.

Die unterschiedlichen Interventionen können in verschiedenen Phasen erfolgen.  
Die Intervention kann auf Grundlage erneute Delinquenz, oder auf Grundlage einer gerichtlichen Anordnung durch den Richter erforderlich werden.



Eine "Intervention" ist zum Beispiel:

- Drogen- oder Alkoholbehandlung
- Straftatwiedergutmachung durch Opferentschädigung
- Ableistung von Sozialstunden
- Teilnahme an einer Verhaltenstherapie
- Integration in eine betreute Wohnform

Interventionen sind Bestandteil einer Sanktion bzw. einer Anordnung. Sie können aber auch auf freiwilliger Basis organisiert für den Probanden organisiert werden.



Case-Management

Die Beziehung zwischen CASE MANAGEMENT und INTERVENTIONEN kann wie das Öl in einem Motor oder der Mörtel zwischen den Ziegeln verglichen werden.

Oft basieren Entscheidungen, hinsichtlich der Auswahl der erforderlichen Intervention auf Grundlage unterschiedlicher Bewertungsansätze. Oft wird ein Plan gemacht – was in welchem Fall zu veranlassen ist.

Im Falle der Anordnung von Arbeitsleistungen in der Gemeinde und zur Überwachung der individuellen Fortschritts ist es erforderlich, mit dem Probanden regelmäßige Gespräche durchzuführen. Sie werden oft "Aufsicht" genannt.

Am meisten gibt es jemanden der zwischen den verschiedenen Interventionen kommuniziert, um sicherzustellen, dass alles ordnungsgemäß umgesetzt und integriert werden.

Am häufigsten werden Verfahren zur Überprüfung der individuellen Fortschritte des Probanden sowie der Neuplanung des Falles verwendet.

Die Ansammlung von Aktivitäten wird als Case Management bzw. „Case Management" bezeichnet. Sowohl ein einzelner Fallmanager als auch ein Fallmanagementteam kann in der Verantwortung stehen.

Welche Bereiche sind für uns besonders interessant?



Verfügt Ihre Institution bereits über ein Case Management und wenn ja, wann bzw. in welchen Fällen wird der Fallmanager tätig?

Wer sind Ihre Case Manager?

Mit welcher Zielgruppe arbeiten sie?

Welche Ausbildung bzw. Qualifikation haben die Fallmanager?

Was sind die Aufgabengebiete der Fallmanager?

Wie hoch ist die individuelle Arbeitsbelastung (Fallzahlen)?



Für welche Bereich sind die Case Manager verantwortlich?

Welche Prioritäten setzen Sie im Fall von fallspezifischen Überscheidungen

Welches sind ihre Arbeitsinstrumente? (Assessment Werkzeuge, Dokumentation Prioritäten, Schwerpunkte, Strukturen, Standards)?

# Gründe für die Bildung einer speziellen Fokus-Gruppe für Deutschland?

Unsere Übersichts- und Strukturkarte beruht bislang auf Informationen des Justizvollzuges sowie der Bewährungshilfe des Bundesland Baden-Württemberg.

Wir möchten mit Ihrer Hilfe Ihre Mitarbeit weitere Informationen von anderen deutschen Bundesländern erhalten, um so ein möglichst umfassendes Bild des Case Managements in Deutschland erstellen.

Die Fokus-Gruppe wird unser Verständnis für das deutsche System sowie für die vorhandenen Strukturen fördern.

Die an der Fokus-Gruppe Deutschland teilnehmenden Kollegen erhalten die Möglichkeit, Erfahrungen miteinander auszutauschen, sie erhalten Informationen über Veranstaltungen in anderen Teilen Europas und sie können im Rahmen des Projekts zum gemeinsamen Erkenntnisgewinn beitragen.

Wir laden die interessierten Vertreter Deutschlands zu unser Projekt-Konferenz in Barcelona herzlich ein. Die Konferenz wird Ende September 2011 stattfinden.

Wir hoffen, dass Sie die Möglichkeit haben, an der Focus-Gruppe teilnehmen zu können.

## Kontakt Details

Jo Chilvers  
DOMICE Subject Matter Expert

[jochilvers@hotmail.com](mailto:jochilvers@hotmail.com)

+44 7932 007944